

22./11. 1919

177

Eine Versammlung ehemaliger Kriegsgefangener.

Im großen Saale des Militärkasinos fand Freitag abend eine vom Wirtschaftsverbande der nichtaktiven Militärgegnisten einberufene Versammlung ehemaliger Kriegsgefangener statt, um deren Ansprüche auf Rückzahlung der Zusagebühren und Vorsorge für ihr künftiges Fortkommen geltend zu machen. Auch vom Reichsverband ehemaliger Kriegsgefangener waren zahlreiche Mitglieder erschienen, die eine oppositionelle Haltung einnahmen, so daß die Versammlung einen bewegten Verlauf nahm. Unter den Anwesenden befanden sich auch Unterstaatssekretär Dr. Weiß vom Staatsamt für Heerwesen und Staatsrat Dr. Schoepfer.

Nach längerer Debatte wurde von den Einberufern eine Resolution vorgelegt, welche unter anderem für alle aus der Kriegsgefangenschaft heimgekehrten und noch darin befindlichen Deutschösterreicher, ohne Unterschied der Charge, volle Gleichstellung mit den zu gleicher Zeit im Felde befindlichen Kameraden, sowie den Ersatz der Fluchtauslagen fordert. — Ein aus der Mitte der Versammlung gestellter Zusatzantrag verlangt die Abschaffung der Kriegsgefangenenabteilung 10 des liquidierenden Kriegsministeriums und die Absetzung des Intendanten Rahl. Nach Verlesung dieser Anträge kam es zu wiederholten Auseinandersetzungen zwischen den Vorführern der beiden Verbände. Die Versammlung wurde nach mehr als dreistündiger Dauer geschlossen, ohne daß eine Abstimmung über die Anträge erfolgte.